

NOTIZEN

Zeitschriftenschau

von *Kathrin Seibert*, Institut für Public Health und Pflegeforschung
der Universität Bremen **2**

Drei Fragen an

Michael Stolberg, Institut für Geschichte der Medizin
an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg **3**

Buchtipps

von *Heike Vogelbusch*, Frauen- und Flüchtlingsbeauftragte
am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden **4**

WIDO

Qualitätsmonitor 2017

Strukturelle Mängel bei der Herzinfarktversorgung **5**

Heilmittelbericht 2016

Häufig Sprachtherapie beim Schuleintritt **6**

Arzneimittel

ATC-Klassifikation 2017 jetzt amtlich **6**

ANALYSEN

Schwerpunkt: Versorgungsforschung

Eine Disziplin im Aufschwung

Gisela Nellessen-Martens, Deutsches Netzwerk
Versorgungsforschung, Köln, und Wolfgang Hoffmann,
Institut für Community Medicine, Greifswald **7**

Die langfristige Perspektive gestalten

Matthias Schrappe, Universität Köln **16**

Lehren aus der amerikanischen Health Services Research

Norbert Schmacke, Universität Bremen **23**

NOTIZEN

Meldungen aus Studium und Lehre **31**

SERVICE

Köpfe, Kongresse, Kontakte **32**

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ha, da sind sie!“ Zufrieden grinsend streckt mir mein Freund ein offensichtlich schon etwas in die Jahre gekommenes Paar Tennissocken entgegen. Drei Minuten lang hatte er eifrig im hintersten Winkel seines Kleiderschranks gewühlt. „Was will er denn damit?“, denke ich. Bevor ich die Frage aussprechen kann, fügt er hinzu: „Die haben doch gestern Abend im Radio erzählt, dass weiße Socken wieder modern sind und man sie jetzt gut sichtbar trägt. Sag mal, soll ich auch die Jeans hochkrepeln?“ „Besser nicht, es ist doch recht frisch draußen“, flöte ich süßlich und setze eine fürsorgliche Mine auf, um das Schlimmste zu verhindern.

Mit der Mode ist das ja so eine Sache. Sie stellt oft das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und den Wunsch nach Anerkennung über pragmatische Entscheidungsfindung und ästhetische Kriterien. Es gibt sie nicht nur in Bezug auf Kleidung, sondern auch in der Kunst, in der Musik, in der Architektur – und inzwischen wohl auch im Gesundheitssystem. Wie sonst ließe sich zum Beispiel erklären, dass im Zusammenhang mit Versorgungsforschung Fördertöpfe wie Pilze aus dem Boden sprießen und in Teilen der Branche geradezu Goldgräberstimmung herrscht? Als GGW-Macher möchten wir da natürlich wissen: Was ist diese Disziplin eigentlich, was soll sie und was kann sie leisten? Unseren Fragen gehen in dieser Ausgabe vier Autoren nach: zunächst **Gisela Nellessen-Martens** und **Wolfgang Hoffmann**, die grundlegende definitorische Probleme klären und den aktuellen Trend nachzeichnen, dann **Matthias Schrappe**, der unter anderem Methodenprobleme und das Spannungsfeld zwischen Politik und Wissenschaft in den Blick nimmt. Zuletzt schaut **Norbert Schmacke** über den großen Teich. Schließlich gibt es die Versorgungs-forschung dort schon etwas länger und die US-Variante hält manch interessante Lektion für das deutsche Gesundheitssystem parat.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

